

DEUTZ-CHOR KÖLN newsletter



Nr. 1 / 2009

Große Resonanz für China-Bericht und Florin-Symphonie im Fernsehen

Am 1. Januar 2009, 20.00 Uhr, wurde von center.tv die „Symphonie in Kölsch“ von Heinz Walter Florin übertragen. Ebenfalls am Neujahrstag 2009 sowie am 2. und 4. Januar 2009 wurde der China-Bericht vom 26. Dezember 2008 auf center.tv wiederholt. Alle Sendungen fanden bei center.tv - Zuschauern eine große Resonanz, die sich natürlich auch auf den Bekanntheitsgrad des DEUTZ-CHOR KÖLN und seines Künstlerischen Leiters Heinz Walter Florin positiv auswirken wird.



Jahreshauptversammlung

Am 26. Januar 2009 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des DEUTZ-CHOR KÖLN statt.

Hier dazu einige Anmerkungen:

Präsident Johannes Schiffgen konnte für 2008 eine durchweg positive Bilanz ziehen. Bestimmt war das Jahr 2008 bekanntlich durch die große Operettengala im Juni 2008 in der Kölner Philharmonie, die China-Reise im September 2008 und die Vorweihnachtlichen Konzerte im Kölner Gürzenich im Dezember 2008. Darüber ist im Einzelnen in den Newsletter 2008 immer wieder berichtet worden. Festzuhalten an dieser Stelle noch einmal: Publikums- und Medienresonanz waren außergewöhnlich gut.

Wo Rückblick, da auch Ausblick. Projektkoordinator Helmut Müller referierte über das Highlight 2009 – die Aufführung der 8. Symphonie Es-Dur von Gustav Mahler. Dazu im nächsten Abschnitt mehr.

Auch die erfolgreichen Vorweihnachtlichen Konzerte werden 2009 wieder stattfinden – und wieder im Kölner Gürzenich.

Gustav Mahler – Symphonie der Tausend

Das Konzert: Nach vielen Jahren wieder in Köln – weit über **400 Mitwirkende** werden das epochale Werk: die 8. Symphonie, Es-Dur, von Gustav Mahler aufführen.

Für die spektakulären Konzerte hat der DEUTZ-CHOR KÖLN bedeutende Kölner Chöre gewinnen können, und mit dem erstklassigen und im In- und Ausland gefragten Sinfonieorchester Wuppertal einen ausgezeichneten Klangkörper. Internationalen Rang haben auch die Solisten, von denen einige schon auf Einspielungen von Kent Nagano, Lorin Maazel und Michael Gielen zu hören sind.

Die Solisten: Sylvia Greenberg, Janice Dixon, Lisa Tjalve, Brigitte Pinter, Susanna Frank, César Gutiérrez, Johannes Beck, Wilfried Staber.

Die Chöre: Deutz-Chor Köln, Philharmonischer Chor Köln, Gürzenich-Chor Köln, Kölner Domchor, Collegium Cantandi

Das Orchester: Sinfonieorchester Wuppertal

Der Dirigent: Heinz Walter Florin



Aufgeführt wird das Werk **am 26. und 27. Juni 2009, 20 Uhr in der Kölner Philharmonie**

Eintrittspreise: 78,00 € - 68,00 € - 58,00 € - 43,00 € - 35,00 € - 15,00 €

Kartenvorverkauf ab 2. März 2009 bei KölnTicket Telefon 0221/2801 und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Das Werk: Es war 1906 und Sommer in Maiernigg/Wörthersee - wie vielfach behauptet wird, „der letzte seines Lebens, der unbeschwert und heiter war“. Gustav Mahler (1860-1911) genoss die Ruhe und die Landschaft um sein „Komponierhäuschen“ herum. Mehr oder weniger zufällig fand er in einem „Kirchenschmöcker“ den Pfingsthymnus „Veni, creator spiritus“. Und dann war es wie eine Eruption. An seine Frau Alma: „Beim Eintritt in das altgewohnte Arbeitszimmer packte mich der spiritus creator und schüttelte und peitschte mich...“. „Es war wie eine blitzartige Vision – so ist das Ganze sofort vor meinen Augen gestanden und ich habe es nur aufzuschreiben gebraucht, als ob es mir diktiert worden wäre“.

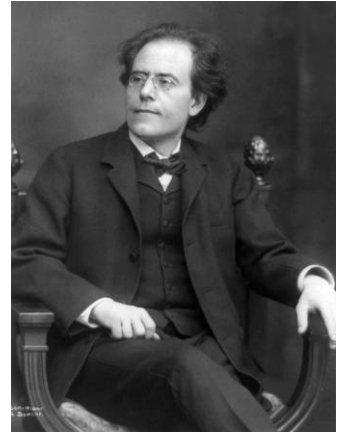
Mit der 8. Symphonie war ein einzigartiges Werk entstanden. Ganz anders als alles, was Mahler bisher geschaffen hatte. Nur zwei Sätze, eher eine Symphonie-Kantate als eine Symphonie im klassischen Sinne. Mit dem „Veni, creator spiritus“ des Hrabanus Maurus stand inhaltlich der erste Teil. Als Antwort darauf schien Gustav Mahler dann die „allegorisch verdichtete Schlussapothese“ des Faust-Dramas von Goethe, das Mahler ohnehin ein Leben lang beschäftigt hatte, besonders geeignet. Gustav Mahler: „Ich konnte gar nichts Schöneres finden als die Anachoretenszene“.

Die musikalische Modernität für seine Zeit und die Einzigartigkeit dieses Werkes für heute und morgen ergibt sich aus der Zusammenfügung dieser beiden Sätze. Mahler hat einen „Überbau“ gefunden, eine „Brücke“, die beide Teile miteinander verbindet - und für die aus den Texten herauszulesende Bilderwelt eine adäquate Tonsprache.

Der Dirigent: Spätsommer 2006: Heinz Walter Florin, Dirigent, Komponist und Klaviervirtuose, besuchte das „Komponierhäuschen“ in Maiernigg, in dem Gustav Mahler seine VIII. Symphonie komponiert hatte. Nicht nur der genius loci war es, der ihn veranlasste, sich der Herausforderung der VIII. Symphonie von Gustav Mahler zu stellen. Seine Sympathie für Gustav Mahler, eine subtile Kenntnis des Werkes und der musikalischen Sprache des Komponisten sowie ein eigener Interpretationsansatz sind die Voraussetzungen für das Gelingen. Wichtig auch für Florin, der sich sehr der musikalischen Konstruktion verpflichtet fühlt: die Transparenz der Instrumentation, Herausarbeitung der verschiedenen Charakteristika und der dynamischen Kontraste des Werks.

Das Außergewöhnliche und Charakteristische dieser Symphonie und nicht nur in dieser Symphonie, sondern im gesamten Werk Mahlers, ist die herausgehobene Stellung des Chores. Mahler stellte nicht nur hohe Ansprüche an die Qualität des Chores, sondern verlieh ihm auch eine besondere kompositorische Aufmerksamkeit. Und so gab es vor der „Achten“ keine Symphonie, die von Anfang bis Ende durchgesungen wurde. Heinz Walter Florin, der auch sehr viel mit Chören zusammenarbeitet, wird also darauf sein besonderes Augenmerk richten.

Der Veranstalter: Der DEUTZ-CHOR KÖLN hat sich über viele Jahre anspruchsvollen Musizierens hinweg einen Namen gemacht. Der Chor unter der Künstlerischen Leitung von Heinz Walter Florin hat bei seinen großen Auftritten in Köln und bei vielen Chorreisen rund um die Welt Aufsehen erregende Kirchenkonzerte und große Opernabende gesungen, bei unterschiedlichen Konzertveranstaltungen ein begeistertes Publikum gefunden und in der Zusammenarbeit mit internationalen Künstlern (Felicitas Weather, Rene Kollo) und Orchestern (2008 in China mit dem Beijing Symphony Orchestra) große Aufmerksamkeit erregt.



Musikalisch gut gerüstet nehmen die 120 Sänger des Chores jetzt die Herausforderung an, diese Konzerte zu veranstalten. So wird die Aufführung der 8. Symphonie von Gustav Mahler unter Leitung von Heinz Walter Florin, veranstaltet vom und unter Mitwirkung des DEUTZ-CHOR KÖLN sowie präsentiert von der Kölnischen Rundschau zu einem besonderen Erlebnis werden.

Personalia

Der DEUTZ-CHOR KÖLN trauert um seinen Sangesfreund Otto Wallraf, der am 29. Dezember 2008, viel zu früh, im Alter von 60 Jahren verstorben ist. Otto Wallraf war seit 3 Jahren aktiver Sänger im DEUTZ-CHOR KÖLN.

Als 2. Bass war er ein wertvolles Mitglied unserer Chorgemeinschaft.

So lange er konnte, war er bei allen Proben, Konzerten und Sonderaufführungen mit Herz und Seele dabei. Sein kölsches Herz und seine liebenswürdige Kollegialität haben wie sehr geschätzt.

Der DEUTZ-CHOR KÖLN wird sich Otto Wallraf stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Köln, den 1. Februar 2009

Sollten Sie noch Fragen zum DEUTZ-CHOR KÖLN allgemein oder zu den Konzerten haben – unseren Pressesprecher Günter Nawe erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse nawe.g@deutz-chor.de und der Telefonnummer 0174 8053088. Und natürlich unter deutz.chor@deutz.com

Dieser Newsletter des DEUTZ-CHOR KÖLN wird an die Redaktionen per E-Mail versandt. Er ist aber auch für jeden Interessierten per Mail-Adressen abonnieren. Lassen Sie uns Ihre Wünsche wissen. Alle Informationen auch auf der Website des DEUTZ-CHOR KÖLN www.deutz-chor.de